

Altenburgschule Reiterkaserne

Baubeschreibung

Stuttgart, 12.01.2023

Neubau und Sanierung mit Umstrukturierung, Altenburgschule / Reiterkaserne in Stuttgart Bad Cannstatt, Hallschlag 4, 70376 Stuttgart.

Im Erweiterungsbau an der Reiterkaserne soll ein pädagogischer „Werkstattbau“ im Sinne einer Lernwerkstatt mit modernen Lernformen wie selbstorganisiertem Lernen, Partner- und Gruppenarbeit, jahrgangsübergreifendem Lernen sowie Einzelförderung verwirklicht werden. Geplant ist der Erweiterungsbau als 2-geschossiges Gebäude mit einem gemeinsamen Erschließungsbauwerk, das sowohl den denkmalgeschützten Altbau, als auch den Neubau barrierefrei erschließt. Vorgesehen ist eine Bauweise mit kurzer Errichtungszeit.

Der Erweiterungsbau mit Unterrichtsräumen, Differenzierungsräumen und Lernzonen wird überwiegend als Holzkonstruktion mit modular vorgefertigten Bauelementen geplant. Dadurch ist eine zügige Umsetzung des Erweiterungsbaus unter Nachhaltigkeitsaspekten gewährleistet. Der Neubau und das Bestandsgebäude sollen die NBBW Kriterien (Nachhaltiges Bauen Baden-Württemberg) erfüllen. Somit wurden auch der Nutzungsbedarf, die Lüftungsart, die Heizungsanlage und die Erstellung der Bauteile in Bezug zu den nachhaltigen Kriterien untersucht. Durch die Umsetzung der NBBW-Kriterien wird gewährleistet, dass Nachhaltigkeitsaspekte als selbstverständlicher Bestandteil bei der Planung und Realisierung von Neubauten und Modernisierungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Der Bestandsbau und der Erweiterungsbau sind, nach der Fertigstellung, einschließlich äußerer Erschließung entsprechend den Erfordernissen der LBO und der DIN 18040-1 barrierefrei.

Das historische Gebäude Reiterkaserne steht unter Denkmalschutz und ist in der Liste als Kulturdenkmal eingetragen. Das Gebäude soll den heutigen und kommenden Anforderungen an einen modernen Schulbetrieb angepasst werden. Voraussetzung ist, dass sämtliche technischen und baukonstruktiven Eingriffe nach Fertigstellung der Maßnahme, das historische Erscheinungsbild nicht stark beeinträchtigen.

Der Erweiterungsbau erhält eine Fassade aus verbitterten Holzlatten um den Charakter der Holzkonstruktion ablesbar zu machen, die Fenster bestehen aus Holz-Aluminium-Profilen. Dem Gebäude vorgelagert ist ein filigraner Fluchtbalkon aus Stahl, der den zweiten Rettungsweg darstellt. Das Dach des Erweiterungsbaus wird mit Stauden und Gräsern extensiv begrünt, an der westlichen Fassade wachsen rankende Pflanzen an einem Seilnetz empor. Im Inneren dominieren, insbesondere in den aktivierten Fluren, Holzoberflächen und warme Farben, wohingegen die Klassenräume eher neutral in weiß gehalten sind.

Freianlagen

Der Schulhof der Altenburgschule im Bereich der Reiterkaserne wird seinen Charakter als Exerzierplatz beibehalten. Die Blickachse aus Linden bleibt bestehen, eingangsnah zum Haupteingang werden die Fahrradstellplätze angeordnet.

H III S

harder stumpfl schramm
freie architekten Part mbB
Gorch-Fock-Straße 30
70619 Stuttgart

Franz Harder
Gabriele Harder
Matias Stumpf
Florian Schramm

Assoziierter:
Andreas Mädche

Telefon: 0711 22 00 748 -0
Telefax: 0711 22 00 748 -20
buero@harderstumpflschramm.de
www.harderstumpflschramm.de

BW-Bank Stuttgart
IBAN: DE04600501010003776582
BIC: SOLADEST600
Ust - IdNr: DE237529504

Ein Band aus polygonalen Platten bildet den Ruhebereich und Treffpunkt für die Schüler. Sitzelemente aus Sichtbeton und schattenspendende Bäume spenden der Hofffläche Qualität.

Spielangebote für die Kinder bieten unterschiedliche Anreize zum Bewegen und Spielen. Diese gliedern sich auf der großen Wiese – Spielfelder und Klettermöglichkeiten befinden sich dort. Die Rasenfläche bleibt eine Freifläche zum Rennen und Ballspielen – der bestehende Fahnenmast mit Beton Sockel wird mit Sitzelementen aus Holz aufgewertet.

Der Schulgarten bekommt eine intensive Bepflanzung aus Kräutern, Stauden und Gräsern – Bäume beschatten diesen Bereich und Flächen werden entsiegelt. Intarsien aus Naturstein spiegeln die im Boden liegenden römischen Funde wider und zeigen den Schülern die Besonderheit des Ortes. Der Schulgarten befindet sich im Bereich der Nebenanlagen.

Die Mensa bekommt zwei Terrassen auf verschiedenen Ebenen.

Gebäudeversorgung

Der Erweiterungsneubau wird über das Bestandsgebäude der Reiterkaserne mitversorgt, die den Neubau an die Fernwärmeübergabestelle des Bestandes anbindet, im Einzelnen: Trinkwasser, Stark- und Schwachstrom und Heizungswarmwasser,

Gebäudetechnik

Das UG beherbergt zwei Lüftungszentralen für die mechanischen Lüftungsanlagen. Zudem ist im Dachgeschoss des Bestandsgebäudes eine vierte mechanische Lüftungsanlage für die Obergeschosse vorgesehen.

Der Erweiterungsbau erhält eine Fußbodenheizung, die Bereiche im Bestandsgebäude werden über Heizkörper beheizt.

Die komplett mit LED ausgestattete Beleuchtung wird tageslichtabhängig gesteuert. Auch die Steuerung des Sonnenschutzes wird in die zentrale Steuerung einbezogen.

Auf der südlichen Dachhälfte befindet sich die –nicht für den Energienachweis erforderliche– Photovoltaik-Anlage, deren Planung und Bau direkt über das Amt für Umweltschutz abgewickelt wird. Bei der Ermittlung der Größe der PV-Anlage sind unterschiedliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Einerseits sind Abstände zu Dachaufbauten und Dachrändern einzuhalten, andererseits sind die Belange des Denkmalschutzes, insbesondere unter Berücksichtigung des Ensembleschutzes der Reiterkaserne, zu berücksichtigen. Dabei ist zu beachten, dass die Dachfläche von den umliegenden Gebäuden eingesehen werden kann. Ziel des ursprünglichen Entwurfs war es weniger, ein Gebäude in das Freiflächenkonzept des Römerkastells zu platzieren, sondern vielmehr eine „Laube im Grünen“ zu etablieren, welche sich bei Blick aus den benachbarten Bestandsgebäuden der Landschaft zugehörig zeigt. Dieser Gedanke sollte weiterhin, auch mit der Ausführung der PV-Anlage, ablesbar sein.

Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt niederspannungsseitig über das Netz der Netze-BW.